

Helen Keller

(Lebenslauf)

Helen Keller, 1880 in Alabama geboren, erkrankte im Alter von knapp zwei Jahren an einer Hirnhautentzündung, infolge derer sie blind und taub wurde. Aus dem bis dahin fröhlichen Mädchen wurde ein jähzorniges, aggressives Kind, das seine gesamte Umwelt terrorisierte. Niemandem aus der Familie gelang es, zu ihrem Wesen vorzudringen, sie zu erreichen, geschweige denn, ihr Grenzen zu setzen.

Als Helen sieben Jahre alt wurde, erfuhren ihre Eltern, dass man im Perkins-Institut in Massachusetts, erfolgreich taubblinde Kinder unterrichten würde und engagierten die ebenfalls sehbehinderte Anne Sullivan. Ihr gelang es schnell, über das Fingeralphabet Kontakt zu Helen aufzubauen und ihr ihre Umgebung zu erschließen. Sie eröffnete dem Kind die Welt des menschlichen Miteinanders. Helen erlernte das Lesen, Schreiben und später sogar das Sprechen. Dank der Hilfe von Anne Sullivan erwarb sie Fähigkeiten wie Rad fahren und Reiten und führte so ein Leben wie es Taubblinden zuvor nie möglich gewesen war. – Später besuchte Helen die Schule für Taubstumme in New York, schaffte dort ihren Abschluss und immatrikulierte sich 1900 an der Radcliff Universität. Sie engagierte sich politisch und setzte sich stark für die Interessen der Blinden ein. Außerdem schrieb sie mehrere Bücher und erwarb sich so als Schriftstellerin einen bedeutenden Namen. - Sie verstarb am 1. Juni 1968.

Mark Twain, der mit Helen Keller befreundet war, beschrieb sie neben Napoleon als die herausragende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts.